

bändige Freyheit das Wort Gottes unter die Füße getreten, der Glaube an Christum aus ihren Herzen gerissen, und das Herz der Unmündigen davor verschlossen, und die Jugend überall zu einem Leben erzogen werden wird, bey welchem sie, wenn es tugendhaft heißt, zwar gut scheinende Weltmenschen seyn werden, welche eine in sie gelegte Maschine nach den Gesinnungen der Welt regieren wird, dabey sie sich aber über alle Unsterblichkeit des Geistes hinaussetzt, und damit zufrieden ist, daß sie auf Erden die Vergnügungen findet, aus denen der Himmel solcher so kurz lebenden Geschöpfe nothwendig bestehen muß, und die demnach von Gott und Christo, entweder gar nichts, oder nur so viel wissen, als man ohne den wahren Gott zu lästern nicht einmal wissen kann. Betrübt für die Einwohner der Erden! daß sich die Menschheit bey allen Klüglingen dieser einzig seyn wollenden Geschöpfe so tief herab gesetzt sehen muß.

Ich habe es schon in meiner unterthänigen Zuschrift bemerkt, daß ich Eurer ꝛc. erleuchteten Einsicht nicht vorgreifen, und Vorschläge thun werde, wie diesem Uebel auf die gelindeste und schicklichste Weise abgeholfen werden könne.

Bey dem allen aber dürfte mir doch, ohne die Hoch denselben schuldige Ehrerbietigkeit zu verletzen, erlaubt seyn, so viel nur überhaupt anzumerken, daß, wenn Einer hochansehnl. Versammlung evangelischer Fürsten und Stände, die
Klagen